

Handwerk mal anders präsentiert

Mit einem aufwendig produzierten Metal-Musikvideo wirbt die Kreishandwerkerschaft Nordwestmecklenburg-Wismar für mehrere Gewerke. Am Silvesterabend geht es online.

Von Jana Franke

Wismar/Güstrow. Sie machen alles schmutzig, arbeiten ausschließlich körperlich und nicht mit dem Kopf, sind nicht vielfältig, haben immer ein Bier in der Hand und keine Zukunft. Vorurteile gegenüber Handwerkern gibt es viele. Mehr, als diese aus dem Weg zu räumen, können Betroffene nicht. Aber auf das Wie kommt es am Ende an.

Der potenzielle Nachwuchs kann weder mit langweiligen Flyern noch mit hochtrabenden Reden gelockt werden. Die Zeiten sind längst vorbei. Coole Aktionen müssen her – so wie die von Tobias Böse von der Kreishandwerkerschaft Nordwestmecklenburg-Wismar. Mit einer aufwendigen Videoproduktion sorgt er für Aufmerksamkeit, die am 31. Dezember viral gehen soll. Ins Boot holte er sich dafür 45 Frauen und Männer verschiedener Gewerke aus ganz Deutschland.

Tatort Güstrow: Ein Studio ist durch Vorhänge komplett in Schwarz gehüllt. Laute Metalklänge hämmern aus den Musikboxen. Im künstlich erzeugten Trockeneisnebel steht Jörg Zecher und schreit in die Kamera, die auf ihn gerichtet ist. Der Friseurmeister aus Wismar greift zur Haarspraydose, die Feuer sprüht. In der nächsten Einstellung wirbelt er seine im Scheinwerferlicht blitzenden Scheren umher. Dann ist es seine siebenjährige Tochter Meeri, die sich selbstbewusst mit herumschleudernder langer Mähne vor der Kamera inszeniert. In ähnlicher Weise präsentieren sich Handwerker in traditioneller Kluft und mit schwerem Gerät wie Vorschlaghammer, Handkreissäge und Schlagbohrmaschine vor der Kamera. Ihr erklärtes Ziel: Auf das Handwerk aufmerksam machen und Nachwuchs gewinnen – und das musikalisch, düster geschminkt und richtig gut gelaunt.

„Die Idee für dieses Video gibt es schon länger“, verrät Projektleiter Tobias Böse, der mit der Kampagne vor allem auf Instagram unter dem Hashtag #dasbesteamhandwerk wirbt. „Ich habe sie weitflächig beworben und Handwerker aufgerufen, mitzumachen, wenn sie Bock darauf haben“, erklärt er. Für den Videodreh in Güstrow sind einige bis zu 700 Kilometer angereist.

Für die Kampagne wurde ein Metal-Song instrumental neu aufgenommen und mit dem Titel „Alles, was du willst“ neu eingesungen. Für den Refrain war unter anderem Maxi zuständig, die Tochter von Tobias Böse. Die Grundschülerin hat sicht-

”

Wir brauchen noch viele kluge Köpfe und geschickte Hände, die unsere Betriebe verstärken.

Dr. Gunnar Pohl
Hauptgeschäftsführer
der Handwerkskammer
Schwerin



Friseurmeister Jörg Zecher aus Wismar in Aktion.

FOTOS: CARO STERNHAGEN

lich Spaß beim Dreh des Musikvideos. Warum sie mitmacht? „Na, weil Handwerk einfach cool ist“, meint sie.

Für die richtige Kameraeinstellung sorgt Moritz Stemmler. „Alle Teilnehmer vor der Kamera haben verstanden, was unsere Vision der Aktion war: die Härte des Handwerks rauszubringen“, lobt er. „Alle haben alles gegeben, sind richtig aus sich rausgekommen und haben das Handwerk richtig perfekt und saugeil präsentiert.“

Jörg Zecher war gern dabei – nicht nur als selbstständiger Friseur, sondern auch als Obermeister der

Friseur- und Kosmetiker-Innung. Nicht nur er und seine Tochter standen vor der Kamera, sondern auch seine drei Azubis. „Ich denke, dass das der richtige Weg ist, um Junge als Nachwuchs zu gewinnen. Wir müssen anders denken und neue Wege gehen, um Bestand zu haben. Wir brauchen Aufmerksamkeit für das Handwerk, denn dem fehlt es dringend an Fachkräften.“

Der Instagram-Kanal #dasbesteamhandwerk hat mehr als 18 000 Follower. Dort machte Tobias Böse bereits mit mehreren Aktionen auf das Handwerk aufmerksam. Das Video wird auf diesem Kanal am

31. Dezember um 21 Uhr live gestreamt. „Im Anschluss posten wir es auf allen anderen Kanälen“, blickt er voraus.

Auch die Handwerkskammern in Mecklenburg-Vorpommern werben immer wieder um neue Azubis. „Handwerk ist krisenfest und erfüllend und bietet dort beste Aussichten auf beruflichen Erfolg, wo man auch zu Hause ist. Und nach einer abgeschlossenen Ausbildung im Handwerk stehen alle Wege offen, zum Meistertitel, zum Studium und sogar zum Firmenchef“, erklärt Dr. Gunnar Pohl, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Schwerin. Auf die derzeitige Entwicklung in Sachen Neuverträge zum Lehrjahresbeginn blickt er zuversichtlich. Die Handwerkskammer Schwerin meldet ein leichtes Plus. 625 Neuverträge wurden bis September für dieses Jahr geschlossen. Das sind 1,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch das Vor-Corona-Jahr 2019 wurde um einige Verträge übertroffen.

Vor allem in der aktuellen Energiekrise können Jugendliche laut Pohl berufliche Ziele mit einer wichtigen und sinnvollen Aufgabe für die Gesellschaft verbinden. „Ohne eine ausreichende Fachkräftedecke im Handwerk bleibt der energetische Umbau Deutschlands eine Illusion“, so Pohl. „Im Handwerk kann man im besten Wortsinn an der Zukunft mitbauen. Wir brauchen noch viele kluge Köpfe und geschickte Hände, die unsere Betriebe verstärken.“



Handwerker aus ganz Deutschland wirkten beim Videodreh mit – vorne liegend der Kopf der Kampagne: Projektleiter Tobias Böse.